

Hellweger Anzeiger:

So besonders ist das Angebot der Junge Pflege im compassio Haus Volckermann in Kamen

[Startseite](#) > [Kamen](#) > Kamen: Anfragen aus Ausland für Pflegeangebot im Haus Volckermann

So besonders ist ein Pflegeangebot in Kamen Anfragen sogar aus dem Ausland

HA+



Carsten Janecke
Redakteur

17.03.2025 15:00 Uhr



© Stefan Milk

Die Junge Pflege im Haus Volckermann hat in der Region ein Alleinstellungsmerkmal. Anfragen gibt es sogar aus dem Ausland. Warum Kamen Vorbild ist.

Johannes Knake ist Geschäftsführer der Compassio-Gruppe mit Sitz in Ulm. Der studierte Gerontologe, 48 Jahre alt, leitet mit drei weiteren Geschäftsführern ein Pflegedienstleistungsunternehmen mit bundesweit ca. 100 Einrichtungen, 11.000 Pflegeplätzen und etwa 9000 Mitarbeitern. Davon sind allein 283 Kräfte im Haus Volckermann an der Heerener Straße in Kamen beschäftigt. Sie verteilen sich auf die beiden Häuser, die Seniorenpflege mit 120 Pflegeplätzen und die Junge Pflege.

Diese hat mit 90 Plätzen im Compassio-Verbund eine besondere Stellung, ist sogar einzigartig. Aber wohl nicht mehr lange - und das im besten Sinne. „Das, was hier erarbeitet wurde, wollen wir nun auch in anderen Häusern realisieren“, sagt der Compassio-Chef über die Vorbildfunktion des Kamener Hauses. Das soll allerdings noch nicht in der Größenordnung geschehen wie in Kamen. „Wir fangen erst einmal klein an.“ Am Compassio-Standort in Verl sollen jetzt erst einmal 13 Plätze entstehen.

Hellweger Anzeiger:

So besonders ist das Angebot der Junge Pflege im compassio Haus Volkermann in Kamen



Sebastian Ahlers leitet das Haus Volkermann mit 283 Mitarbeitern. Er weiß, wie gefragt die seltenen Pflegeplätze sind, die sein Haus in der sogenannten Jungen Pflege anbietet. © Stefan Milk

Pflegebedürftigen am Flughafen Düsseldorf abgeholt

Vorbild Junge Pflege: Sie ist seit 2006 in Kamen angesiedelt, damals gegründet von der Familie Spies, die eine Lücke in der Versorgung junger pflegebedürftiger Menschen sah und die neuartige Pflegeform immer weiter entwickelte. Sebastian Ahlers, seit 2018 Einrichtungsleiter des Hauses Volkermann, weiß, dass es immer noch viel zu wenige solcher Angebote gibt. Entsprechend sei die Nachfrage groß. „Wir haben deutschlandweite Anfragen“, sagt er; aus Bayern, Hamburg oder Baden-Württemberg.

Ein Schwerstkranker sei sogar einmal aus der Türkei aufgenommen worden. Der Deutsche, der im Ausland lebte und schwer erkrankte, konnte dort nicht gepflegt werden. „Wir haben ihn am Flughafen Düsseldorf abgeholt.“

Hellweger Anzeiger:

So besonders ist das Angebot der Junge Pflege im compassio Haus Volkermann in Kamen

Sterberate deutlich geringer als in der Senirenpflege

Die Plätze in der Jungen Pflege sind auch deswegen seltener, weil die Pflegebedürftigen dort schon angesichts ihres geringeren Alters länger leben. Die Sterberate liegt bei drei bis acht Fällen im Jahr. „Das haben wir in der Seniorenpflege manchmal in einer Woche“, sagt Ahlers. Dementsprechend schwieriger sei es, neue Bewohner aufzunehmen. Geleitet wird die Junge Pflege von Stefan Schinke (56), der von Anfang an dort war und das Angebot mit aufbaute.

In der Jungen Pflege werden Menschen zwischen 18 und 65 Jahren betreut. Sie leben in 90 Einzelzimmern, die in neun Wohngruppen mit WG-Charakter unterteilt sind. Vor der Aufnahme erhalten die Interessenten Besuch aus Kamen, damit sicher ist, dass der- oder diejenige auch in die Gruppe passt: „Dafür fahren wir oft mehrere hundert Kilometer.“